



16919

musicalia



BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVENSIS

Zwei Lieder

Nº 1. Im Garten klagt die Nachtigall von Mirza Schaffy.
Nº 2. Der Frühling von Shakespeare.

für
drei Frauenstimmen

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

JAN GALL

Op. 7.

(Zweites Heft der dreistimmigen Lieder.)

Clavier-Partitur M. 1,80. ✓

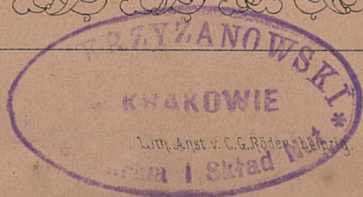
Singstimmen (à 30 Pf.) M. 0,90. ✓

Eigenthum des Verlegers.

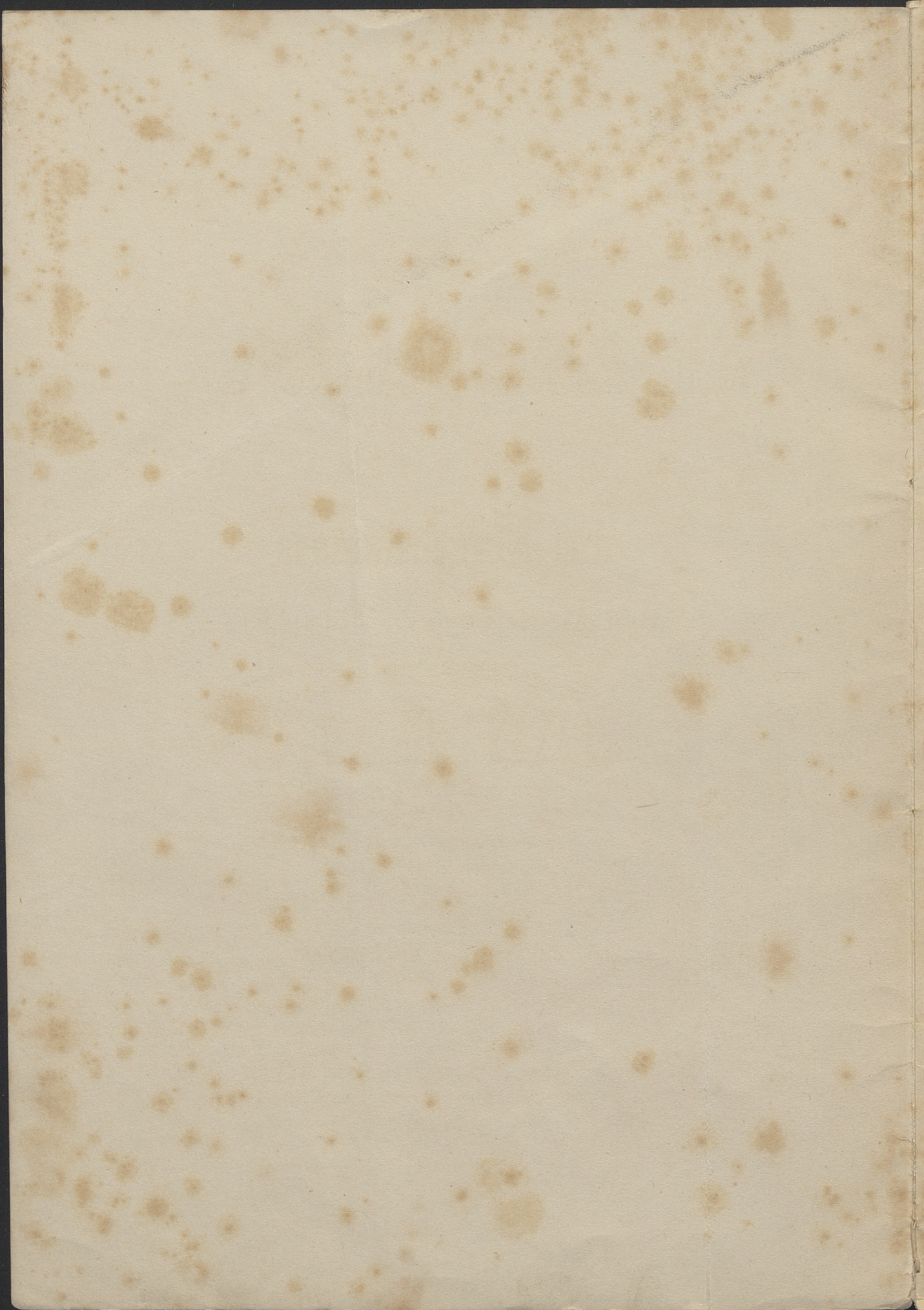
LEIPZIG, Verlag von F. E. C. LEUCKART

(Constantin Sander)

K.K. Oesterreich und Großherzogl. Mecklenburg. goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.



Wrsarabanski



Zwei Lieder

Nº 1. Im Garten klagt die Nachtigall von Mirza Schaffy.
Nº 2. Der Frühling von Shakespeare.

für
drei Frauenstimmen

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

JAN GALL

Op. 7.

(Zweites Heft der dreistimmigen Lieder.)

Clavier-Partitur..... M. 1,80.

Singstimmen (à 30 Pf.) M. 0,90.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, Verlag von F. E. C. LEUCKART

(Constantin Sander)

K.K. Oesterreich und Großherzogth. Mecklenburg, goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.

16919

III

Mus.



k 1960 nr 280

I.

Im Garten klagt die Nachtigall.

(Mirza Schaffy.)

Ruhig und zart.

Jan Gall, Op. 7. N^o 1.

1. Stimme.

Im Gar - ten klagt die Nach - ti - gall und

2. Stimme.

Wo - grüßte die - mit ma - se Spiess
und senkt das

3. Stimme.

Im Gar - ten klagt die Nach - ti - gall und

Ruhig und zart.

PIANO.

senkt das feine Köpfchen nie - der.

fei - ne Köpfchen nie - der.

senkt das feine Köpfchen nie - der.

SOLO.

Was hilft's dass ich so schö - ne Lie - der. und

wun-der-sü - sse Tö - ne, ha - be, so lan - ge ich, das grau Ge -

pro-ano tu - be mi-er-ich *g-er - da- g-er* *ni-er-ich-er-ich-er-ich*

Im Blumen-beet die die - der, und nicht der Ro - se Schö - ne hab'.

Im - ge-er-ich-er-ich-er-ich *no - na - er - er - er - er - er - er - er - er*

Im Blumen-beet die

Ro - se klagt.

no - er - er - er - er - er - er - er - er

Wie soll das Le - ben, mir, ge - fal - len? Was

no - er - er - er - er - er - er - er - er *er - er - er - er - er - er - er - er*

Ro - se klagt.

hilf's dass vor den Blu-men al-len! Ich Schöne, Duft und Anmuth ha-be, so

pro-duc-ble-sten auf Lö-ber-ble-chen nur freud'ich von der Luft er-zeu-let

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The lyrics are "hilf's dass vor den Blu-men al-len! Ich Schöne, Duft und Anmuth ha-be, so". Below the lyrics, there is a handwritten note: "pro-duc-ble-sten auf Lö-ber-ble-chen nur freud'ich von der Luft er-zeu-let". The piano accompaniment is written in a grand staff (treble and bass clefs). The bass line includes markings "Ped." and "*" indicating pedal use.

crescendo

lang' ich nicht der Nachti gal-len Ge-sang und sü sse Tö'ne hab'—

sch-merz-lich-er ge-sang-er sch-merz-lich-er ge-sang-er die Nacht nicht er-zeu-let

cresc.

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is marked with "crescendo" above it. The lyrics are "lang' ich nicht der Nachti gal-len Ge-sang und sü sse Tö'ne hab'—". Below the lyrics, there is a handwritten note: "sch-merz-lich-er ge-sang-er sch-merz-lich-er ge-sang-er die Nacht nicht er-zeu-let". The piano accompaniment is marked with "cresc." below it and includes "Ped." and "*" markings.

pp rallent.

ppp

The third system of the musical score shows the piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is marked with "pp rallent." and "ppp" (pianissimo) in the bass line, indicating a decrescendo and a slower tempo. The system concludes with a fermata over the final notes.

f Mir - za Schaf - fy ent - schied den Streit. Er sprach: *mf* Lasst Euer

Mir zu Schaf-fy ransy-dach *mf* *raeth!* *Stromesschiff*

Mir - za Schaf - fy ent - schied den Streit. Er sprach: *mf* Lasst Euer

Mir - za Schaf - fy ent - schied den Streit. Er sprach: *mf* Lasst Euer

Kla - gen, Ach! lasst Eu - er Klagen bei - de du

du - er *ha - ben -* *was für wade* *hau - en* *aus*

Kla - gen, Ach! lasst Eu - er Klagen bei - de du

Kla - gen, Ach! lasst Eu - er Klagen bei - de du

p Ro - se in duftgem Klei - de, du Nach - tigall mit deinem Lied ver -

fi - er - an dem dach *was man* *St - wie co - un - klochek darigst* *Ja*

p Ro - se in duftgem Klei - de, du Nach - tigall mit deinem Lied ver -

p Ro - se in duftgem Klei - de, du Nach - tigall mit deinem Lied ver -

eint, ver - eint zur Lust, zur Lust und Oh - ren - wei - de der Menschen
 eint, ver - eint zur Lust, zur Lust und Oh - ren - wei - de der Menschen
 eint, ver - eint zur Lust, zur Lust und Oh - ren - wei - de der Menschen

f legato

Red. *

Euch in mei - nen Lie - dern, in mei - nen
 Euch in mei - nen Lie - dern, in mei - nen
 Euch in mei - nen Lie - dern, in mei - nen

rit.

Red. *

Lie - dern.
 Lie - dern.
 Lie - dern.

dolce

Red. *

2.

Der Frühling.

(Shakespeare.)

Heiter, leicht bewegt, jedoch nicht zu schnell.

Jan Gall, Op. 7. N^o 2.

Heiter, leicht bewegt, jedoch nicht zu schnell.

ped. * ped. * ped. * ped. *

Wenn sil-berweiss Mass.
 Wenn sil-berweiss Mass.
 Wenn sil-berweiss Mass.

ped. * ped. * ped. * ped. * ped. * ped. *

liebchen und Primeln zart und Veilchen blau und gelbe Kukuks -

liebchen und Primeln zart und Veilchen blau und gelbe Kukuks -

liebchen und Primeln zart und Veilchen blau und gelbe Kukuks -

blümelein die Wies' im Sonnenschein umblüh'n, die Wies' um-

blümelein die Wies' umblüh'n, die Wies' im Sonnenschein umblüh'n, um-

blümelein die Wies' umblüh'n, die Wies' im Sonnenschein um-

blüh'n. Des Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Männer wenn er

blüh'n. Des Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Männer wenn er

blüh'n. Des Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Männer wenn er

singt Ku - ku, Ku - ku, der Mann er - grimmt, wie
 singt Ku - ku, der Mann er - grimmt, wie
 singt Ku - ku, Ku - ku, der Mann er - grimmt, wie

*Red. ** *Red. ** *Red. **

er das böse Wort ver - nimmt. *p* Wenn Schä - fer froh schal -
 er das böse Wort ver - nimmt. Wenn Schä - fer froh schal - mein am See, schal -
 er das böse Wort ver - nimmt. *mf* Wenn

cresc. *p* *crescendo*

*Red. ** *Red. ** *Red. **

mein am See, schalme in am See und Ler - chenklang den Pflüger weckt, den
 mein am See, schalme in am See und Ler - chenklang den Pflüger weckt,
 Schä - fer froh schal - mein am See und Ler - chenklang den Pflüger weckt,

mf *decresc.* *p*
decresc. *decresc.*

mf *decrescendo*

*Red. ** *Red. ** *Red. **

Pflü - ger weckt. Die Tur - tel hüpf mit
 den Pflü - ger weckt. Die Tur - tel hüpf mit Dohl' und Kräh', mit
 den Pflü - ger weckt. Die

Dohl' und Kräh', mit Dohl' und Kräh', und Mäd - - chen Lei - newand die
 Dohl' und Kräh', mit Dohl' und Kräh', und Mäd - - chen Lei - newand die
 Tur - tel hüpf mit Dohl' und Kräh', und Mäd - - chen Lei - newand die

Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und Mäd - - chen Lei - newand die
 Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und Mäd - - chen Lei - newand die
 Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und Mäd - - chen Lei - newand die

Blei - chen deckt. Wenn Schä - fer froh schal -
 Blei - chen deckt. Wenn Schä - fer froh schal - mein am See, schal -
 Blei - chen deckt. Wenn

mei - am See, schal - mein am See und Ler - chenklang den Pflügerweckt, den
 mei - am See, schal - mein am See und Ler - chenklang den Pflügerweckt, den
 Schä - fer froh schal - mein am See und Ler - chenklang den Pflügerweckt, den

Pflü - ger, Pflü - ger weckt, und
 Pflü - ger, Pflü - ger weckt, die Tur - tel hüpf mit Dohl' und Kräh' und
 Pflü - ger, Pflü - ger weckt, und

rit. *a tempo*
ritenuto *p*

Leinewand die Bleichen deckt. *p* Des

Leinewand die Bleichen deckt. *p* Des

Leinewand die Bleichen deckt. *p* Des

m. s.

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Män-ner wenn er singt von

Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Män-ner wenn er singt von

Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Män-ner wenn er singt von

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Berg zu Thal im Wiederhall und lauter wie die Vöglein all, ja,

Berg zu Thal im Wie - der - hall und lauter wie die Vöglein

Berg zu Thal im Wiederhall, von Berg zu Thal und

crescendo

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

F. E. C. L. 3608

all, ja, all, des Ku - kuchs Lied dann im
 all, ja, all, des Ku - kuchs Lied dann im
 lauter wie die Vöglein all, des Ku - kuchs Lied dann im

Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt - Ku -
 Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt - Ku -
 Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt - Ku -

cre - scendo

ku, Ku_ku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort ver - nimmt.
 ku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort ver - nimmt.
 ku, Ku_ku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort ver - nimmt.

F.E.C.L. 3608



I.

Im Garten klagt die Nachtigall.

(Mirza Schaffy.)

Ruhig und zart.

Jan Gall, Op. 7. N^o 1.

pp - *gärtchen* *Stimme* *na-der* *Stimme*

Im Garten klagt die Nachtigall und

senkt das feine Köpfchen nieder.

glorwte *phwissen* *Stimme* *pp* *mi* **13**

Im Blumenbeet die Rose klagt.

f *mf*

Mirza Schaffy entschied den Streit. Er sprach: Lasst Euer

Klagen, Ach! lasst Euer Klagen bei - de du

Rose in duftigem Kleide, du Nachtigall mit deinem

cresc. *f*

Lied vereint, vereint zur Lust, zur Lust und Ohren -

f

wei - de der Menschen Euch in mei - nen

p **3**

Liedern, in mei - nen Liedern.

F. E. C. L. 3608

2.

Der Frühling.

(Shakespeare.)

Jan Gall, Op. 7. N^o 2.

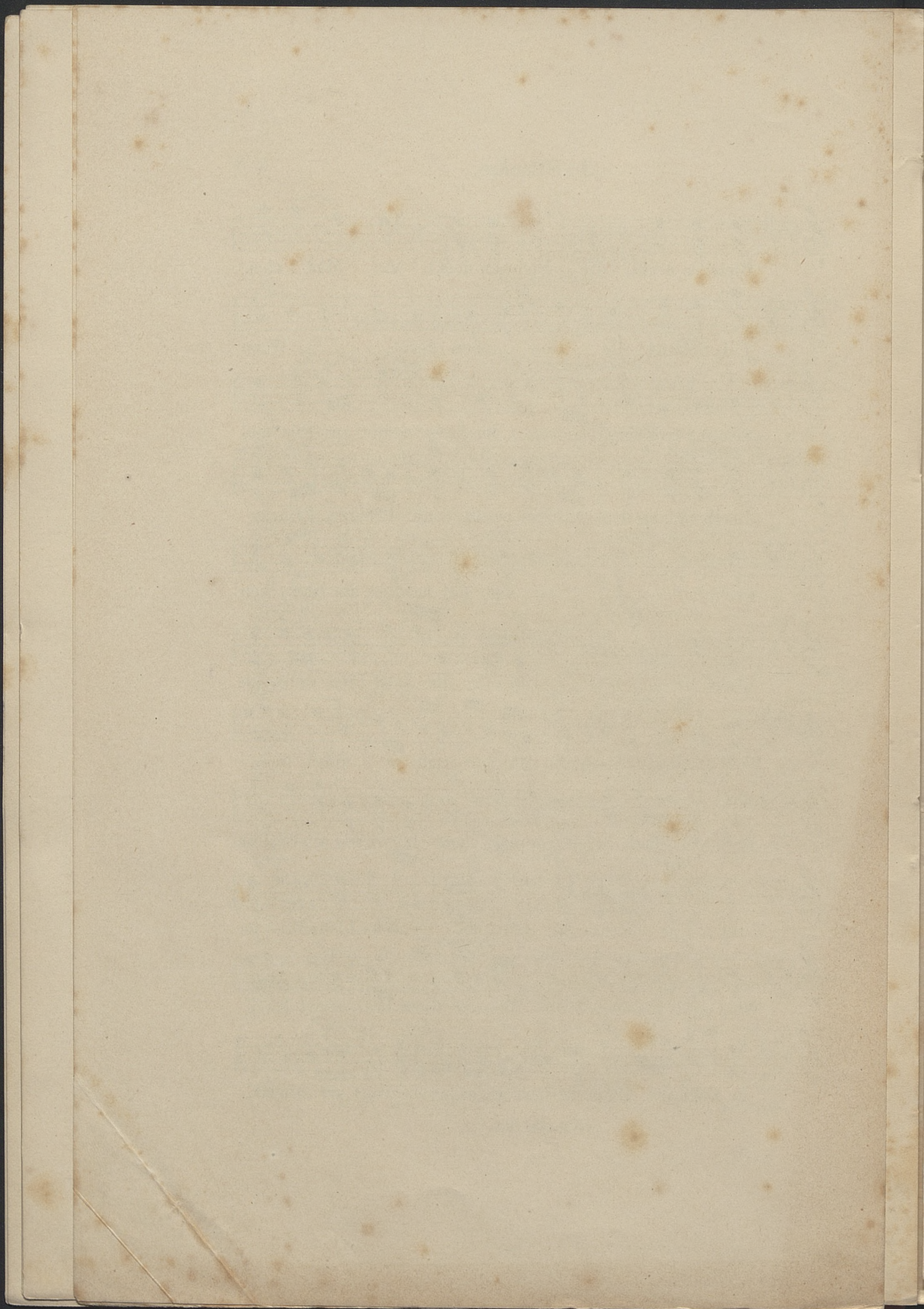
Heiter, leicht bewegt, jedoch nicht zu schnell.

7 Wenn sil - berweiss Mass -
 liebchen und Primeln zart und Veil - chen blau und
 gelbe Ku - kucs - blümelein die Wies' im Sonnenschein um -
 blühn, die Wies' umblühn. Des *crescendo* Kukuks Lied dann im
 Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt Ku -
 ku, Ku - ku, der Mann ergrimmt, wie er das böse Wort ver -
 nimmt. Wenn Schä - fer froh schal - mein am See, schal -
 mein am See und *decrescendo* Lerchenklang den Pflüger weckt, den
 Pflüger weckt. Die Turtel hüpf mit Dohl' und Kräh', mit
 Dohl' und Kräh', und Mäd - chen Lei - newand die

1. Stimme.

3

Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und Mäd - chen
 Lei - newand die Blei - chen deckt. Wenn
 Schäfer froh schal - mein am See, schalmein am See und
 Lerchenklang den Pflüger weckt, den Pflüger, Pflüger
 weckt, ¹ und Lei - newand die Blei - chen
 deckt. ² Des Ku - kuku's Lied dann im
 Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt von
 Berg zu Thal im Wiederhall und lauter wie die Vöglein
 all, ja, all, ja, all, ³ des Kukuks Lied dann im
 Wald erklingt und neckt die Män - ner wenn er singt Ku -
 ku. Kuku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort ver - nimmt.



I.
Im Garten klagt die Nachtigall.

(Mirza Schaffy.)

Ruhig und zart.

Jan Gall, Op. 7. N^o 1.

1 Und senkt das

SOLO.

fei-ne Köpfehen nieder. Was hilft's dass ich so schö-ne

Lieder und wun-der-süsse Tö-ne ha-be, so

lange ich das grau Gefieder und nicht der Ro-se Schöne

1 hab'. Wie soll das Leben mir ge-

fallen? Was hilft's dass vor den Blu-men al-len! Ich

Schö-ne, Duft und Anmuth ha-be, so

crescendo

lang' ich nicht der Nach - ti - gal - len Ge - sang und
 sü - sse Tö - ne hab'.

f *mf*

Mir - za Schaf - fy entschied den Streit. Er
 sprach: Lasst Euer Kla - gen, Ach! lasst Euer Kla - gen
 bei - de du Ro - se in duftgem Klei - de, du
 Nach - ti - gall mit dei - nem Lied ver -
 eint, ver - eint zur Lust, zur Lust und Oh - ren -
 wei - de der Menschen Euch in mei - nen
 Liedern, in mei - nen Liedern.

f *p* **3**

2. Der Frühling.

(Shakespeare.)

Jan Gall, Op. 7. N^o 2.

Heiter, leicht bewegt, jedoch nicht zu schnell.

7 Wenn sil - berweiss Mass -
 liebchen und Primeln zart und Veil - chen blau und
 gel - be Kukuks - blümelein die Wies' um - blüh'n, die
 Wies' im Son - nenschein um - blüh'n, um - blüh'n. Des
 Ku - kuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die
 Männer wenn er singt Ku - ku, der Mann ergrimmt, wie
 er das bö - se Wort ver - nimmt. Wenn Schä - fer froh schal -
 mein am See, schalmein am See, schalmein am See und
 Lerchenklang den Pflüger weckt, den Pflüger weckt. Die Turtel hüpf't mit
 Dohl' und Kräh, mit Dohl' und Kräh, mit Dohl' und Kräh, und Mädchen

Lei_newand die Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und
 Mädchen Leinewand die Bleichen deckt. Wenn Schäfer froh schal-
 mein am See, schal mein am See, schal mein am See und
 Lerchenklang den Pflüger weckt, den Pflüger, Pflüger
 weckt, die Tur-tel hüpf't mit Dohl' und Kräh' und
 Lei_newand die Bleichen deckt. Des
 Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Männer wenn er
 singt von Berg zu Thal im Wie-der-hall— und
 lauter wie die Vöglein all, ja, all, des Kukuks Lied dann im
 Wald erklingt und neckt die Män-ner wenn er singt Ku-
 ku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort vernimmt.

crescendo *mf*
decrescendo *p* *ritard.*
p a tempo
mf
f *p*
crescendo

3. Stimme.

1

I.

Im Garten klagt die Nachtigall.

(Mirza Schaffy.)

Ruhig und zart.

Jan Gall, Op. 7. N^o 1.

Im Gar-ten klagt die Nach-ti-gall und
senkt das fei-ne Köpfchen nie-der.
Im Blumen-beet die Rose klagt.
Mir-za Schaffy entschied den Streit. Er sprach: Lasst Euer
Kla-gen, Ach! lasst Eu-er Klagen bei-de du
Ro-se in duft'gem Kleide, du Nachtigall mit deinem
Lied ver-eint, vereint zur Lust, zur Lust und Oh-ren-
wei-de der Men-schen Euch in mei-nen
Liedern, in mei-nen Liedern.

F. E. C. L. 3608

2.

Der Frühling.

(Shakespeare.)

Jan Gall, Op. 7. No 2.

Heiter, leicht bewegt, jedoch nicht zu schnell.

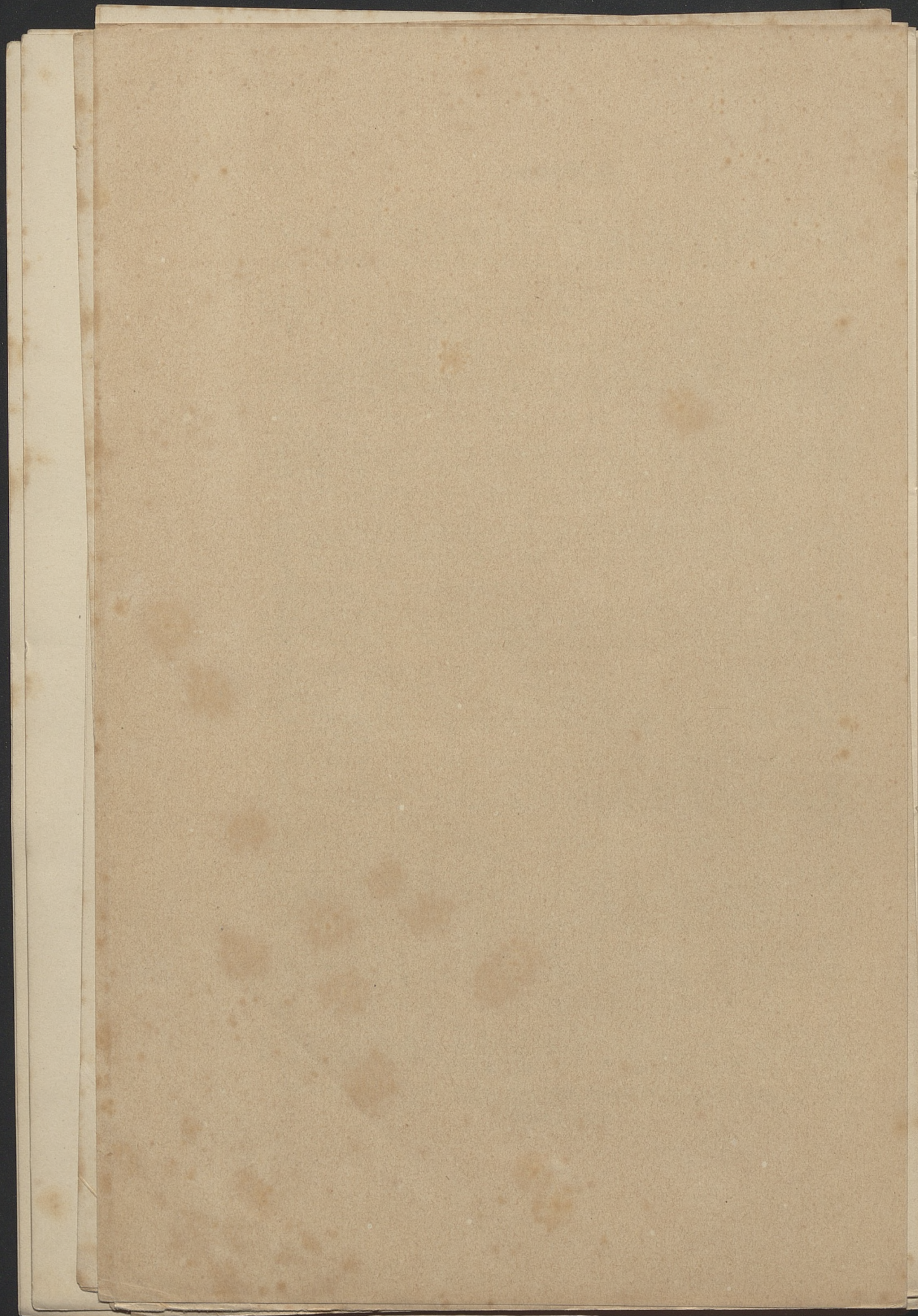
7 Wenn sil - berweiss Mass -
 liebchen und Primeln zart und Veil - chen blau - und
 gel - be Kukuks - blü - melein die Wies' *mf* um -
 blühn, die Wies' im Son - nenschein um - blühn. *p* Des
 Kukuks Lied dann im Wald erklingt und neckt die Männer wenn er
 singt Ku - ku, Ku - ku, der Mann ergrimmt, wie *f*
 er das bö - se Wort ver - nimmt. *mf* *1* *decresc.* Wenn
 Schä - fer froh schalmein am See und Lerchenklang den
 Pflüger weckt, *p* den Pflü - ger weckt. *1*
 Die Turtel hüpf mit *mf* Dohl' und Kräh', und Mäd - chen *f*

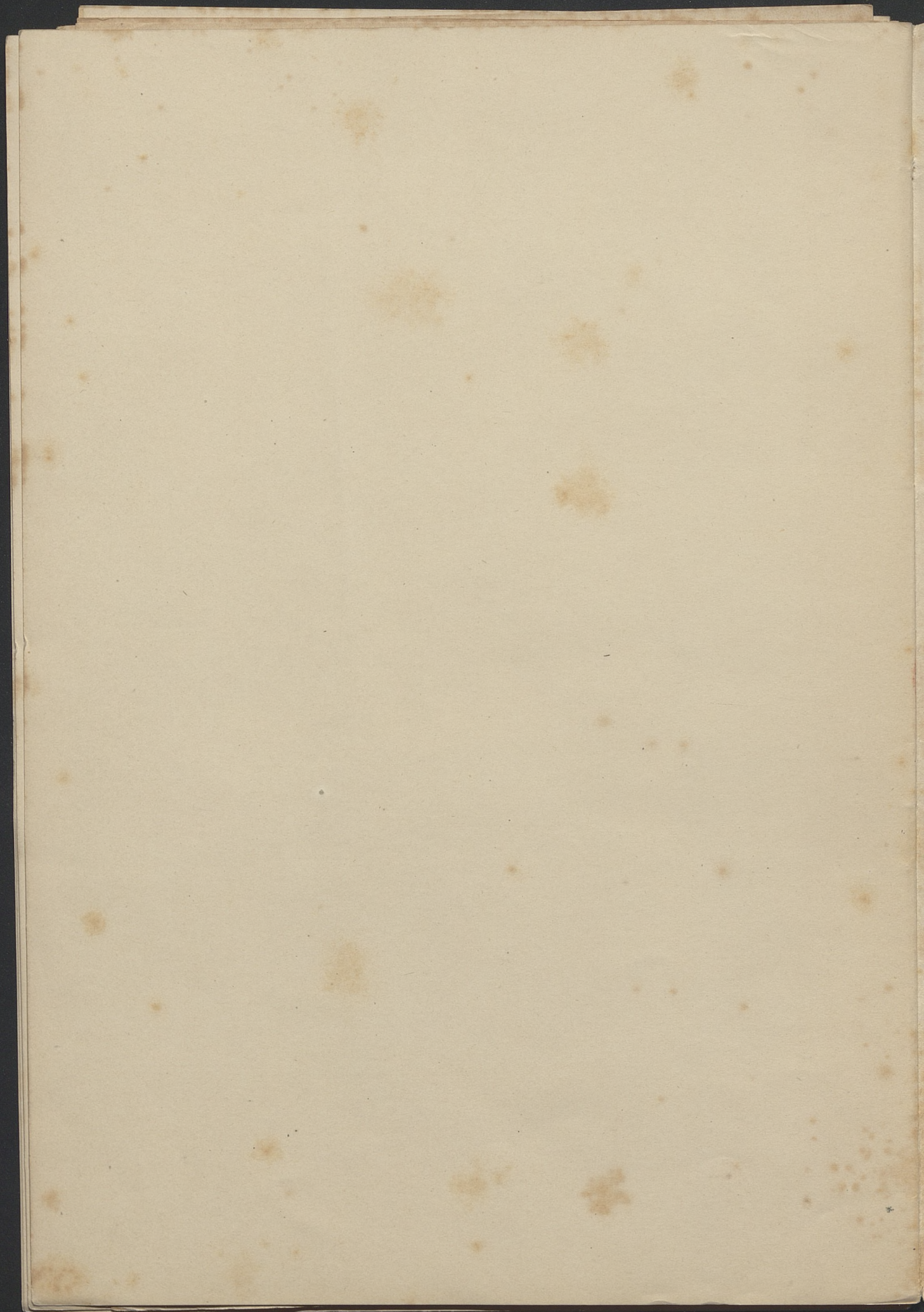
3. Stimme.

3

Lei_newand die Bleichen deckt, die Bleichen deckt, und
 Mäd - chen Lei_newand die Blei - chen deckt. **1**
 Wenn Schä_fer froh schal_mein am See und
decresc. *mf* *p* *rit.*
 Lerchenklang den Pflü_ger weckt, den Pflüger, Pflüger
a tempo *p*
 weckt, **1** und Lei_newand die Blei - chen
2 *p*
 deckt. Des Kukuks Lied dann im
 Wald erklingt und neckt die Männer wenn er singt von
p *mf* *f*
 Berg zu Thal im Wiederhall, von Berg zu Thal und
p
 lauter wie die Vöglein all, des Kukuks Lied dann im
cresc.
 Wald erklingt und neckt die Männer wenn er singt Ku -
f
 ku, Kuku, der Mann ergrimmt wie er das böse Wort vernimmt.

F. E. C. L. 3608





18. —

[Faint red scribble]